Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

# Görlitzer Anzeiger.

№. 63. Mittwoch, den 28. Mai 1851.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin. J. K. Hoheit, die Frau Prinzessin von Preußen wird zur Feier des 31. Mai nicht nach Berlin kommen, sondern sich von London über Koblenz unmittelbar nach Baden-Baden begeben. — Bis jetzt sind von Sr. Majestät dem Könige keine Befehle eingegangen, welche auf eine Reise nach Ollmütz schließen lassen. Aus Warschau wird vom 22. Mai gemeldet, daß Herr v. Manteuffel am Vormittag des 21. dem Kaiser von Rußland seine Aufwartung gemacht. Am 23. wollten sich die Monarchen nach Lowicz begeben, wo ein Lager von mehr als 70,000 Mann zusammengezogen ist, um am folgenden Tage einem großen Manöver beizuwohnen. — In der nächsten Sitzungsperiode werden den Kammern Vorlagen über die Ausführung des Artikels 40 der Verfassung, die Umgestaltung der bestehenden Lehn- und Familienfideikommisse in freies Eigenthum betreffend, gemacht werden. Obertribunalrath Zittwach hat den Entwurf verfaßt. Die Vorlage wird gleichzeitig den bei der Publikation der Verfassung von Sr. Majestät dem König ausgesprochenen Vorbehalt in Betreff der zur Bildung der ersten Kammer im Sinne des Patents vom 7. Januar 1850 erforderlichen Elemente zur Ausführung bringen. Se. Maj. der König und der Kaiser v. Rußland werden in Begleitung des Prinzen Friedrich v. Preußen und des Ministerpräsidenten v. Manteuffel am 27. Mai gemeinschaftlich von Warschau abreisen. Den 27. wird der Kaiser in Gronitza, der König in Myslowitz übernachten. Den 28. Morgens setzt der Kaiser die Reise über Kosel, Ratibor und Oderberg nach Olmütz fort und wird von dem Könige bis Oderberg an die Landesgrenze begleitet. Von da begibt sich der König nach Breslau, wo er am 28. gegen Abend erwartet wird. Der Kaiser v. Rußland wird dem Vernehmen nach bis zum 31. in Olmütz verbleiben und erst an diesem Tage die Rückreise von da antreten, also der Enthüllung des Friedrich-Denkmals nicht beiwohnen. — In Magdeburg leben noch zwei Greise, von denen der eine, 93 Jahr alt, 6 Jahr unter Friedrich II., der andere, 83 Jahr alt, nur 3 Monate demselben Regenten diente. Beide werden in der Uniform ihres Regimentes zugegen sein. Die Berliner Studentenschaft hat einstimmig beschlossen, sich bei der Enthüllung des Friedrich-Denkmals nicht zu betheiligen, hauptsächlich aus dem Grunde, weil kein anderer Anzug als der Frack, und keine anderen Farben als schwarz-weiße Schärpen getragen werden dürfen. — In Betreff der deutschen Flotte hört man, daß Preußen vorläufig nicht geneigt ist, weitere Beiträge zu zahlen, nachdem seine Zahlungen bereits 1,600,000 Fl. betragen, während andere Staaten noch keinen Pfennig erlegt haben. — Aus Frankfurt hört man, daß die Aufstellung eines Bundesheeres von ungefähr 130,000 Mann wohl nächstens erfolgen dürfte. — Neuerdings sind wieder einmal Gerüchte von dem Anschlusse Hannovers an den Zollverein und davon verbreitet, daß die österreichischen Handelspläne völlig gescheitert seien. — Fürst Chreptowitz wird als künftiger russischer Gesandter am Berliner Hofe bezeichnet.

Stettin. Am 23. Mai traf das russische Kriegsdampfschiff Kamtschatka in Swinemünde ein. Drei russische Generale und ein russischer Kourier an Bord begaben sich alsbald auf die Eisenbahn nach Berlin.

Aachen. Das großartige niederrheinische Musikfest wird diesmal in den bevorstehenden Pfingstfeiertagen in Aachen gefeiert werden. — In Benrath fand dieser Tage eine Kapitelsitzung des Dekanats Düsseldorf statt, in welcher die Errichtung eines Franziskanerklosters in Düsseldorf oder dessen nächster Umgebung berathen wurde.

Sachsen. In Dresden war neuerdings das sehr bestimmt aufgestellte Gerücht verbreitet, einzelne Theile des sächsischen Armeekorps sollten mobilisirt werden.

Baiern. Die Kammer der Reichsräthe hat den Gesetzentwurf über die bürgerlichen Rechte der Israeliten angenommen. — Die Entschädigungsansprüche für

die zur sogenannten Beruhigung Kurhessens verwendeten 22,000 Baiern berechnen sich auf 1,400,000 Fl. In dieser Summe sind die Ansätze für die nach der Pacification bis zur Zeit in Kurhessen verbliebenen Truppen nicht enthalten. — In Nürnberg gab es am 22. Mai Abends Tumult. Es hatte sich die Nachricht verbreitet, daß einige Waisenkinder aufgegriffen und in die Hände von Missionsgeistlichen überliefert worden seien. Dies veranlaßte Aufregung und gegen 9 Uhr Abends rotteten sich einige 100 Menschen zusammen. Einem Gasthause, in welches ein Polizeiaktuar gedrängt worden, wurden die Fenster eingeworfen. Durch das Einschreiten der bewaffneten Macht wurde die Ruhe vollständig hergestellt und acht Personen zur Haft gebracht. (A. Z.)

Baden. Zu Freiburg im Breisgau ist gegenwärtig eine allgemeine badische Gewerbeausstellung eröffnet worden. Dieselbe bietet eine Menge Proben davon, daß, obwohl das Großherzogthum kein Fabrikland genannt werden kann, die Gewerbe dort voll eifriger Bestrebungen nach Weiterentwickelung sind. Die eingesandten Gegenstände erstrecken sich fast auf alle Gewerbe. — Die Aufhebung des Kriegszustandes ist abermals aufgeschoben, weil Nachrichten aus Frankreich einen neuen Ausbruch erwarten lassen.

Großherzogthum Hessen. Dort erwartet man eine Gesetzvorlage, welche das allgemeine Stimmrecht bei den Bezirkswahlen beschränkt. Ein Ministerialerlaß hat inzwischen die Oeffentlichkeit der Sitzungen der Gemeinderäthe höchst zweifelhaft gemacht, indem er die Ausschließung der Oeffentlichkeit von dem Wunsche eines einzigen Mitgliedes abhängig macht. — In Mainz erwartet man eine bedeutende Vermehrung der Garnison.

Frankfurt a. M. Die Gesandten Englands und Frankreichs werden ihre Beglaubigungsschreiben dem Bundestage erst überreichen, wenn die Versammlung vollständig ist. Herr v. Rochow soll sich bereits dafür erklärt haben, daß die Sitzungen weiter numerirt werden, nach der Zahl der Sitzungen des Rumpf-Bundestages. Darin läge freilich eine Anerkennung der Beschlüsse desselben.

Hamburg. Die Versammlung der Sechziger hat den Gesetzentwurf über die Mischehen abermals abgelehnt. — Zu der am 23. Mai daselbst eröffneten Generalversammlung des norddeutschen Apothekervereins waren gegen 300 Anmeldungen erfolgt.

Schleswig-Holstein. Die zur vormärzlichen dänisch-holsteinischen Kriegsflotte gehörigen Schiffe: „Elbe“ und „Kiel“ sollen den Dänen, angeblich weil Reparaturen daran nöthig, ausgeliefert werden.

## Oesterreich.

Die Manöver bei Ollmütz werden bedeutender sein, als ursprünglich angegeben ward. Es sind auch aus Böhmen und Oesterreich Regimenter zu dem mährischen Armeekorps beordert. — Der Minister des Innern D. Bach wird den Ministerpräsidenten, Fürsten Schwarzenberg, nach Ollmütz begleiten. — Baron Jellachich ist am 22., Radetzky am 25. Mai in Wien eingetroffen, Letzterer in der k. k. Hofburg abgestiegen. — Zwischen Oesterreich und Baiern ist in Betreff der Bequartirung und Verpflegung kaiserlicher Truppen auf bairischem Staatsgebiete ein Staatsvertrag abgeschlossen und bereits ratificirt worden. Nach demselben werden österreichische Truppen in Baiern eben so verpflegt, wie die bairischen selbst; die bairische Regierung trägt die Kosten selbst, selbe werden ihr aber von Monat zu Monat durch die österreichischen Kassen vergütigt. Auch in Oesterreich ist eine Regulirung des Militaireinquartirungswesens durch eine Verordnung bekannt gemacht worden. — Im nächsten Monate wird noch in der Umgebung Wiens ein großes Truppenmanöver stattfinden. Man denkt, daß sich die Gäste des Kaisers von Ollmütz nach Wien begeben werden. — Der Grund des Rücktritts v. Bruck's vom Handelsministerium, welcher allseitig bedauert wird, mag wohl in den Valutenverhältnissen und überhaupt darin liegen, daß er sich mit seinen Vorschlägen fortwährend im Ministerrathe in der Minderheit fand. — Der Kaiser ist in der Nacht vom 23. zum 24. in Begleitung des F. Z. M. Heß und F. M. L. Grünne nach Olmütz gereist. — Die Reise Radetzky's nach Olmütz erfolgt auf besonderen Wunsch des russischen Kaisers, welcher den Greis persönlich kennen lernen will. — Es sind neue Beurlaubungen in der Armee angeordnet worden, um den Finanzen etwas Erleichterung zu verschaffen. — Die österreichisch-preußischen Kommissäre in Holstein erhielten die gemessenste Weisung, jedem traktatenwidrigen Gewaltstreiche Dänemarks entgegenzuwirken und falls ihre Einsprache erfolglos bliebe, ihre Rückreise anzutreten.

## Franz. Republik.

Die Bevölkerung der Stadt Paris hat sich gegen das Jahr 1846 fast um 150,000 Personen vermindert. Damals betrug die Einwohnerzahl 1,053,897, gegenwärtig etwas über 900,000 Seelen. — Zwei Kompagnieen der Nationalgarde zu Marseille werden nächstens aufgelöst werden. — Am 22. Mai hielt Louis Napoleon Revue auf dem Marsfelde über 4 Regimenter Infanterie und 1 Regiment Kavallerie neu angekommener Truppen. — In der Sitzung der gesetzgebenden Versammlung vom 22. wurde beschlossen, die Vorlage Moulin's und Morin's in Betreff der Ernennung eines besonderen Komitees für Verfassungsfragen in Erwägung zu ziehen. Girardin griff die rechte Seite der Versammlung heftig an und erklärte, unter lautem Beifalle der Linken, den Straßenkampf für unvermeidlich, wenn die Republik gefährdet werde. Die Sitzung ward unterbrochen durch großen Tumult in Folge dieser Debatte. Die Revisionsagitation soll noch nicht 50,000 Unterschriften unter die von den

Bourbonisten ausgegangenen Adressen zusammengebracht haben. — Im Elisée ward beschlossen, nicht für Abänderung des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1850 aufzutreten. — Am 22. Mai hieß es in der Nationalversammlung, daß Thiers, Changarnier und selbst Molé gegen die Verfassungsrevision sprechen würden. — Louis Napoleon hat am 22. in Begleitung des Marschalls Narvaez und der Generale Baraguay d'Hilliers, Guillabert, Forey, Rewbell und Randon, Kriegsminister, auf dem Marsfelde über 4 Infanterieregimenter, 2 Kavallerieregimenter und 1 Jägerbataillon Parade abgehalten. Er erschien in der Uniform eines Generals der Nationalgarde. Alles ging in größter Ruhe vorüber; die Soldaten empfingen den Präsidenten schweigend, wie es befohlen war. Aus der bedeutenden Menschenmenge, welche dem Schauspiele beiwohnte, erscholl sowohl der Ruf: „Es lebe der Präsident! Es lebe Napoleon!", als: „Es lebe die Republik! Es lebe die Verfassung!"

### Spanien.

Die mit Ausnahme von 12 auf den Balearen und den kanarischen Inseln, bis jetzt bekannten Wahlen ergeben: Progressisten 47, gemäßigte Opposition 49, conservative Opposition 19, Absolutisten 8, unabhängige Gemäßigte (Moderado's) 50, doppelte Wahlen 12, zusammen 197. Dazu die von der früheren Sitzung wieder gewählten Deputirten gerechnet, kann das Ministerium bei einer Gesammtzahl von 349 Stimmen nur auf 152 rechnen. Von den Inselwahlen fallen aber wahrscheinlich 2 progressistisch aus. In Folge der schlechten Wahlergebnisse sollen sieben Provinzialstatthalter abgesetzt werden.

### Donau-Fürstenthümer.

Obwohl die Russen dort abmarschirt sind, scheint die Pforte doch noch Bedenklichkeiten über die Pläne des Czars zu haben. In Bessarabien und gegen die Donaumündung zu finden bedeutende Truppenzusammenziehungen statt; es werden derartige Proviantvorräthe angehäuft, daß alles auf ein längeres Verweilen eines bedeutenden Armeekorps hindeutet. In den Häfen der Krimm werden Kauffahrteischiffe zu Kriegsschiffen umgetakelt. Die Pforte befürchtet russische Plänchen auf Serbien.

### Türkei.

Allmälig kehrt die Ruhe in die von Furcht und Schrecken aufgeregten Gemüther der Bosnier zurück. Zur Beruhigung trägt hauptsächlich, sowie zur Versöhnung, die großmüthige Milde bei, mit welcher das früher insurgirte Volk und selbst viele bedeutend Betheiligte von Seiten der türkischen Regierung behandelt werden. Es scheint, daß die fast allgemeine Amnestie auch auf die Führer des Aufstandes ausgedehnt werden wird. — Am meisten haben die zahlreichen Bewohner von Bihatsch gelitten, deren Häuser größtentheils niedergebrannt sind. Dazu kommt die der Festungswerke wegen erlassene Bestimmung, nach welcher den Bihatschern fernerhin nicht mehr gestattet ist, sich in der Festung anzusiedeln und dort zu wohnen, sondern nur Anbauten in den Vorstädten auf dem rechten Una-Ufer erlaubt werden.

---

## Lausitzisches.

Kottbus. Zu Stadtverordneten sind gewählt: Kaufmann Hilliger, Tuchfabrikant G. Liersch, Kaufmann L. Mittig, Maurermeister Kahle, die Kaufleute P. Grosche und Troßdorf; zu deren Stellvertretern Fabrikant Kubisch, Kaufmann Winzer, Tuchfabrikant Kittel, Buchhändler Gehling, Nadlermeister Schlodder und Strumpfwirkermeister Fuchs. Zum Vorsteher ward Kaufmann Hilliger, zum Protokollführer Maurermeister Kahle; zu Stellvertretern des Ersteren: Fabrikbesitzer Kahle, des Letzteren: Kaufmann Grosche erwählt.

---

Die meisten Streitsachen hat im Jahre 1850, was die Oberlausitz anbelangt, entschieden: Bäckermeister und Rathmann Bräuer zu Marklissa, nämlich von vorgefallenen 58 Händeln: 58.

---

Der Züchnermeister Karl Berger ist als Rathmann zu Schönberg bestätigt worden.

---

## Einheimisches.

Görlitz, 21. Mai. (Sitzung für Strafsachen.) Richter: Direktor König, Kreisgerichtsrath Paul, Kreisrichter Baier; Staatsanwalt: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Referendar Herzbruch.

1) Der Gärtner Johann Traugott Knobloch aus Nieder-Bielau ist angeklagt, bei Anfuhr von Holz aus dem Brandrevier auf dem dasigen Holzhof mehrere Klafterscheite, im Werthe von 2 Thlr., abgeladen und sich zugeeignet zu haben. Angeklagter bestreitet die Entwendung und erklärt, daß er die bei der Haussuchung in der Scheune mit Stroh verdeckt vorgefundenen 57 Klafterscheite vor 2 Jahren aus einem Bauerbusche gekauft habe. Da die Zeugin Sonntag, früher in Dienst bei dem Angeklagten, eidlich bekundete, er habe mehrmals des Abends Klafterscheite in die Scheune gebracht, wobei sie behilflich gewesen sei, auch habe sie gehört, daß dieses Holz aus dem städtischen Forst wäre, und endlich der Förster Buttrich dasselbe als städtisches Holz erkannte, wurde der Angeklagte zwar von der Anschuldigung eines dritten Diebstahls unter erschwerenden Umständen freigesprochen, aber der Veruntreuung ihm anvertrauten Gutes für schuldig erklärt und unter Verlust der Nationalkokarde zu 3 Monaten Strafarbeit, 1 Jahr polizeiliche Aufsicht und in die Kosten verurtheilt.

2) Der Töpfer Johann Gottlob Barsch aus Rothwasser ist eines zweiten großen gewaltsamen Diebstahls in bewohnten Gebäuden angeschuldigt. Angeklagter gesteht ein, in der Nacht vom 9—10. April mittelst Einsteigen durch ein Fenster aus der Kammer des Häusler Deckwert zu Rothwasser Betten, im Werthe von 20 Thlr., entwendet und dieselben

an die verehelichte Heinke hierselbst für 1 Thlr. 16 Sgr. versetzt zu haben. Die Betten hatten wegen Herausnahme von Federn nur noch einen Werth von 7 Thlr. 20 Sgr. Da Angeklagter läugnete, die Scheiben des Fensters eingedrückt zu haben, wurde ein neuer Termin anberaumt und die Frau und Tochter des Deckwert vorgeladen.

3) Der Häusler Christian Gottlieb Rößel aus Krischa ist angeklagt der thätlichen Widersetzlichkeit gegen einen Forstbeamten bei Pfändung von gestohlenem Holze. Da Angeklagter den Thatbestand läugnet, die Aussage des Hilfsjäger Büttner schwankend und die Sache für nicht aufgeklärt zu erachten ist, würde der 2c. Rößel des Vergehens für nichtschuldig erklärt und von Strafe und Kosten freigesprochen.

---

Görlitz, 23. Mai. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen.) Richter: Haberstrohm; für die Polizeianwaltschaft: Hoffmann; Gerichtsschreiber: Schmidt.

1) Der Inwohner Ernst Gottlieb Hirche in No. 92. zu Rothwasser ist der Beilegung eines falschen Namens angeschuldigt. Da durch den vernommenen Zeugen, Reviergehülfen Menzel die Ueberzeugung festgestellt wird, daß Angeklagter sich bei Ausübung einer Forstpolizeicontravention auf Befragen den falschen Namen: August Heimann beigelegt hat, wurde derselbe des angeklagten Vergehens für schuldig erklärt und zu 5 Thlr. Geldbuße, ev. 8 Tagen Gefängniß, nicht minder zu den Kosten verurtheilt.

2) Der Dienstknecht Johann Traugott Klein aus Oberhorka ist angeklagt wegen kleinen gemeinen Diebstahls. Angeklagter ist geständig, von seinem zur Abfuhr von dem Hennersdorfer Holzhofe erhaltenen Holze im März d. J. 14 Scheite, im Werthe von 1 Thlr., nicht abgeliefert, sondern unterwegs für 12 Sgr. 6 Pf. verkauft zu haben, nach welchem Geständniß er nicht, wie er meint, straflos, sondern der Strafe der Gesetze vom 14. April 1824 und 5 Novbr. 1835 verfallen wäre. Sein Geständniß wird aber durch die Beweisaufnahme dahin widerlegt, daß er diese 14 Scheite vom Holzhofe selbst von anderm, durch ihn nicht zu verladenden Holze genommen hat. Es findet daher der § 1124 des Strafrechts seine Anwendung. Angeklagter wurde fortgesetzter kleiner gemeiner Diebstähle für schuldig erklärt und unter Verlust der Nationalkokarde, des Militairabzeichens, Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, zu 14 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

---

## Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Mstr. Johann Georg Jakob Schäfer, B. u. Schornsteinfeger allh., u. Frn. Johanne Karoline geb. Fetter, S., geb. d. 3. Mai, get. d. 20. Mai, Friedrich Louis. — 2) Hrn. Friedrich Hermann Stolz, Unteroffizier und Bataillonsschreiber im 1. Bataillon königl. 6. Landwehrregim., u. Frn. Eleonore Auguste geb. Adam, S., geb. d. 22. April, get. d. 23. Mai, Georg Alexander. — 3) Hrn. Karl Runk, Kaufm. allh., u. Frn. Cäcilie Sabine geb. Birkner, T., geb. d. 22. April, get. d. 25. Mai, Camilla Marie Virginie. — 4) Mstr. Johann Gottlob Schoppe, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Klara Marie geb. Schäfer, S., geb. d. 2. Mai, get. d. 25. Mai, Theodor Oskar. — 5) Hrn. Johann Traugott Krause, Lehrer an der höheren Bürgerschule allh., u. Frn. Anna Klara geb. Starke, T., geb. d. 4. Mai, get. d. 25. Mai, Emma Amalie. — 6) Mstr. Karl Gotthelf Nickig, B., Barett- und Strumpfstricker allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Köhler, T., geb. d. 7. Mai, get. d. 25. Mai, Pauline Johanne. — 7) Hrn. Gottlieb August Tzschaschel, brauber. B. u. Tuchfabrikanten allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Knothe, T., geb. d. 12. Mai, get. d. 25. Mai, Anna Sophie. — 8) Mstr. Karl Christian Brückner, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Christiane Friederike geb. Apelt, T., geb. d. 13. Mai, get. d. 25. Mai, Marie Emilie. — 9) Friedrich Aug. Heinrich, B. u. Tischler allh., u. Frn. Johanne Juliane geb. Hofrichter, S., geb. d. 14. Mai, get. d. 25. Mai, Friedrich August. — 10) Christian Gottlieb Thomas, Zimmergef. allh., u. Frn. Amalie Auguste geb. Buschbeck, T., geb. d. 18. Mai, get. d. 25. Mai, Auguste Bertha. — Christkatholische Gemeinde: Franz Julius Hermann, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Dorothea Juliane geb. Heller, S., geb. d. 24. Mai, get. d. 24. Mai, Karl Julius.

Getraut. 1) Adolph Wilhelm Böhm, Tischer-Stückmeister allh., u. Jgfr. Marie Karoline Frenzel, getr. d. 20. Mai. — 2) Hr. Rudolph Emanuel Ambrosius Kuschel, B. u. Apotheker in Züllichau, u. Jgfr. Henriette Louise Klara Auguste Hülse, Hrn. Heinrich Christoph Hülse's, B. u. Gasthofsbesitzers allh., ehel. zweite T., getr. d. 20. Mai. — 3) Johann August Schubert, Stadtgartenbes. allh., u. Jgfr. Juliane Friederike Hartmann, Johann Karl Samuel Hartmann's, B. u. Stadtgartenbes. allh., ehel. dritte T., getr. d. 20. Mai in Cunnerwitz. — 4) Johann Karl Aug. Kruhl, Zimmergef. allh., u. Jgfr. Johanne Christiane Kotz, Johann Gottlieb Kotz's, B. u. Hausbes. zu Schönberg, ehel. einzige T., getr. d. 25. Mai in Schönberg. — 5) Hr. Theodor Wilhelm Flemming, Gutsbesitzer in Pfaffendorf, u. Jgfr. Marie Amalie Thorer, Hrn. Ernst Friedrich Thorer's, B., Oberältesten der Kürschner und Stadtältesten allh., dritte T. erster Ehe, getr. d. 26. Mai.

Gestorben. 1) Hr. Joh. Dortmund Philipp Lewecke, B. u. königl. pensionirten Gensd'arm allh., gest. d. 17. Mai, alt 69 J. 4 M. 13 T. — 2) Joh. Gottlob Garbe, B. u. gewes. Ballenbinder allh., gest. d. 18. Mai, alt 63 J. 11 M. 8 T. — 3) Fr. Johanne Rosine Beier geb. Schönfelder, Johann Gottfried Beier's, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. d. 17. Mai, alt 32 J. — 4) Johann Gottlob Mühle, B. u. Stadtgartenbes. allh., gest. d. 22. Mai, alt 56 J. 7 M. 15 T.

---

# Publikationsblatt.

[2799] Es soll die Anfertigung von 19 Stück Notenpulten für das hiesige Stadttheater, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl, im Wege der Submission verdungen werden. Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten, mit der Aufschrift:

„Submission auf die Notenpulte"

versehen, bis zum 31. d. M. auf unserer Kanzlei abzugeben, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können.

Görlitz, den 22. Mai 1851. Der Magistrat.

[2838] Zum diesjährigen Pfingstschießen soll die Vertheilung der Plätze vor dem Schießhause zur Aufstellung von Zelten und Buden am 6. Juni c., Nachmittags 4 Uhr, vorgenommen werden. Alle Diejenigen, welche dergleichen Plätze in Anspruch nehmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich zur gedachten Zeit an Ort und Stelle einzufinden, zuvor aber ihre Meldung bis spätestens zum 5. Juni bei dem Bauverwalter Horter abzugeben.

Görlitz, den 25. Mai 1851. Der Magistrat.

---

[2839] Ein Stiftungskapital von 300 Thlr. ist auf hiesige städtische Grundstücke, gegen pupillarische Sicherheit, bei der Stadthauptkasse auszuleihen.

Görlitz, den 26. Mai 1851. Der Magistrat.

---

[2883] **Diebstahls-Bekanntmachung.**

In der Zeit vom 18. bis 24. d. M. ist einem hier in Arbeit stehenden Töpfergesellen die Summe von 2 Thlr. 1 Sgr. in verschiedenen Münzsorten, sowie eine Geldbörse, von violettem und hellbraunem Garn gehäkelt und mit stählernen Ringen und Eicheln versehen, entwendet worden, und wird vor dem Ankauf der Börse gewarnt.

Görlitz, den 26. Mai 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

---

## Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Mittwoch, den 28. Mai 1851, Abends 7 Uhr.

Unter Anderem: Wahl dreier Mitglieder zur Einschätzungs-Kommission der neu einzuführenden klassificirten Einkommensteuer, — Verkauf des Restgutes No. 16. zu Stenker, — Nachtrag zur Kirchen- und Friedhofs-Ordnung, — Mittheilung zur Gewerbeschul-Angelegenheit, — Kostenanschlag zur Errichtung eines Schuppens bei der Armen-Beschäftigungs-Anstalt. Ad. Krause.

---

[2307] **Subhastations-Patent.**

Die dem Gottfried Altmann gehörige, gerichtlich auf 2062 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Gartennahrung No. 106. in Rothwasser soll in dem auf

den 31. Juli d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine Schulden halber nothwendig subhastirt werden. Hierzu wird der Vorbesitzer Gottfried Altmann sen. und dessen Ehefrau resp. deren Erben hiermit vorgeladen. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem III. Bureau einzusehen.

Görlitz, den 12. April 1851. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[2739] **Freiwilliger Verkauf.**

Das Gasthaus „Zur Landeskrone" nebst Gärtchen und einigem Beilaß, abgeschätzt auf 1600 Thlr. zufolge der nebst Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll auf Antrag der Eigenthümer, der Erben des verstorbenen Kretschamgutsbesitzers Karl Gottlieb Deutschmann in Groß-Biesnitz, erbtheilungshalber am 7. Juli 1851, Vormittags 11 Uhr und folgende Stunden, auf dem Kreisgerichtshause zu Görlitz im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden.

Görlitz, den 11. Mai 1851. Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

**Mosig.**

---

[2863] Montag, den 2., und Dinstag, den 3. Juni, früh von 8 Uhr ab, finden die in dem gestrigen Blatte angekündigten Auktionen auf den Nestler'schen Grundstücken statt. Die Halb-Chaise und der Steinwagen kommen am 2. Juni gegen 12 Uhr zum Ausgebot. **Gürthler**, gerichtl. Aukt.

---

[2796] **Bekanntmachung.**

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung soll erbtheilungshalber die zum Nachlasse weil. Joh. Gottlieb Augustin's, gewesenen Landgrundstücksbesitzers zu Hirschfelde, gehörige, ohnweit der Reissigmühle an dem Hospital-Mühlgraben und der Kreuzwiese belegene und im Zittauer Flurbuche sub No. 995. aufgeführte

**Wiese,**

welche einen Flächenraum von 4 Acker 143 □Ruthen enthält und mit 194,02 Steuereinheiten belegt ist, im Wege freiwilliger Versteigerung durch den unterzeichneten Notar, bei welchem, sowie bei dem Vormunde Johann Gottlieb Böhmer, Hausbesitzer zu Hirschfelde No. 52., die Bedingungen einzusehen sind, veräußert werden, und dieser Verkauf

Donnerstags, den 5. Juni 1851, Nachmittags um 2 Uhr,

in der Expedition des Unterzeichneten stattfinden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem

Bemerken, daß bei Erlangung eines angemessenen Gebotes sofort bis auf deshalb zu gewärtigende obervormundschaftliche Genehmigung der Kaufabschluß erfolgen kann.

Zittau, den 24. Mai 1851. Adv. **Gustav Bierling**, als requirirter Notar.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

# Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2864] Als Verlobte empfehlen sich:

Louise Knobloch,
Wilhelm Sahr.

Görlitz, den 25. Mai 1851.

[2882] Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme am Krankenlager und die Ehrenbezeigung im Sarge, wie auch für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unseres guten Gatten und Vaters, des Bürgers und Stadtgartenbesitzers **Johann Gottlob Mühle** allhier, sagen wir hierdurch unseren aufrichtigen Dank, insbesondere aber dem Herrn Diakonus Kosmehl für seine so trostreichen Worte.

Die Hinterbliebenen.

[2802] **Auktions-Anzeige.**

Sonntag, den 1. Juni, und Montag darauf sollen, von Nachmittags 2 Uhr ab, beim Gastwirth Herrn Preuß in Cunnersdorf eine große Partie sehr guter Möbels, als Sekretairs, Sopha's, Kommoden, Kleiderschränke, Rohr- und Polsterstühle, verschiedene Tische, Spiegel rc., sowie eine große Menge Küchen- und Hausgeräthe aller Art, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

[2843] **Auktion.**

Montag, den 9. Juni d. J., von Nachmittags 1 Uhr an, wird von den Unterzeichneten verschiedenes Steinmetzger-Handwerkszeug, Kleidungsstücke und Hausgeräth verauktionirt, und den Tag darauf, den 10. Juni, das unter No. 50. bezeichnete Haus, in welchem auch die Auktion abgehalten wird, verkauft werden. Das Haus würde sich gut für einen Professionisten eignen.

Jauernick, den 28. Mai 1851. **Die Weider'schen Erben.**

## Rosshaar-Röcke,

in den neuesten Façons, empfiehlt zu den billigsten Preisen

[2879] **Adolph Webel,** Brüderstraße No. 16.

[2887] **Schweizerbutter,** à Kanne 12 Sgr., trifft heute ein bei

Th. Röver.

[2858] **Fettheringe,** stets frisch geräuchert, empfiehlt Theodor Wisch.

[2845] **Gramp freie, karirte baumwollene Kleiderzeuge,** à Elle 2 und 2¼ Sgr., **rohe und gebleichte Hemden-Kattune sind in großer Auswahl fertig geworden und empfiehlt dieselben zur geneigten Abnahme**

**C. F. Berndt am Fischmarkt.**

[2847] Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er von jetzt an ein gut assortirtes Lager von baumwollenen **Strickgarnen** führt. Bei soliden Preisen bittet er um gütige Abnahme. Sein Laden ist bei dem Kaufmann Herrn Schmidt unter den Pilzläuben.

**Herrmann, Strumpfwirkermstr.**

[2871]

# Zu verkaufen bis Montag, den 2. Juni:

**Möbels von Kirschbaumholz, gut gehalten, ein Damenschreibtisch, ein Buffet, eine Chiffonniere, ein Spiegel mit Untersatz, ein Wäschschrank, ein Sophatisch, ein Sessel.**

**Dr. Schmige,**
**Görlitz, Obermarkt No. 23., 2. Etage.**

---

[2857] **Back-Zucker,**
das Pfund zu 5 Sgr., empfiehlt

**August Westphal,** Brüderstraße No. 138.

---

[2859] Vorzüglich schöne große **Rosinen**, süße und bittere **Mandeln**, **Backzucker**, sämmtliche **Gewürze**, reinschmeckende **Kaffee's**, Dresdener **Pfundhefen** empfiehlt zum Feste, nebst den übrigen Materialwaaren, zu billigen Preisen

**Theodor Wisch, Langestraße No. 210.**

---

[2855] Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich jetzt erst von der Leipziger Messe zurückgekommen bin und mein **Schnittwaaren-Geschäft** gut assortirt habe, und offerire ich bunte Batiste zu 5 und 6 Sgr. die Elle, karirte Kleiderstoffe, die Elle 3 Sgr., schottische wollene Kleiderstoffe, à 4, 5 und 6 Sgr. die Elle, halbwollene dergleichen zu $2^1/_2$ und 3 Sgr. Ich bitte daher um zahlreichen geneigten Zuspruch.

**H. Davidsohn.**

---

[2856] Ich empfehle mein Lager schöner **Weine**, und namentlich als sehr preiswürdig folgende **Tischweine:**

| | | |
|---|---|---|
| **Forster-Orleans,** | à $12^1/_2$ | Sgr. pro Flasche, |
| **Nierensteiner,** | à $12^1/_2$ | = = = |
| **Marcobrunner,** | à $17^1/_2$ | = = = |
| **Graves,** | à $12^1/_2$ | = = = |
| **Haut-Sauterne,** | à $17^1/_2$ | = = = |
| **Medoc St. Julien,** | à $12^1/_2$ | = = = |

**August Westphal,**
Brüderstraße No. 138.

---

[2797] Wegen des auf Mittwoch abzuhaltenden Wochenmarktes wird der auf diesen Tag angesetzte Verkauf von 3 Morgen Klee (in einzelnen Parzellen) auf dem Nestler'schen Grundstücke erst **Donnerstags, Nachmittags 5 Uhr**, an Ort und Stelle stattfinden.

---

# Mahagoni-Möbels,

bestehend in Sopha's, Stühlen, Tischen, Servantes, Sekretairs (auch einige von Kirschbaum- und Birkenholz) sind billig zu verkaufen durch den Tischler **Fortagne** in der Krebsgasse oder Herrn Gürtler **Finster** in der Brüderstraße. [2876]

---

[2853] **Unterhemdchen** für Damen offerirt zu 5 und 6 Sgr. das Stück

**H. Davidsohn.**

[2789] ☞ Ein ganz neues **Sommerhaus** ist billig zu verkaufen. Näheres durch die Exp. d. Bl.



[2854] Für Jagdliebhaber stehen bei mir zum billigen Verkauf 2 **Doppel-Flinten** und eine gezogene **Büchse**.

**H. Davidsohn.**

[2816] Ein **Schreibsekretair** von Kirschbaumholz ist billig zu verkaufen Neißstraße No. 328.

[2886] **Neue Matjes-Heringe**, die erste Sendung, empfing und empfiehlt

**Th. Röver.**

[2806] Das in der oberen Langestraße unter No. 189. an der Sonnenseite gelegene Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer, Gemüsehändler Hartmann.

[2735] Der am grünen Graben No. 916. befindliche Garten, der seiner schönen romantischen Lage wegen hinlänglich bekannt ist und sich vorzüglich zur Anlage einer Tabagie oder herrschaftlichem Wohnsitze eignet, soll verkauft, oder, nach Befinden, gegen ein Haus in der Stadt vertauscht werden. Das Nähere beim Mechanikus Würfel am Obermarkt.

[2470] Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein in Rauscha an der Straße, 4 Meilen von Görlitz, 3 Meilen von Sagan und Sorau, an der Eisenbahn, der Kirche gegenüber, vortheilhaft gelegenes und wohl betriebenes kaufmännisches Geschäft mit allem Zubehör: Stuben, Keller, Gewölben, neu gebauten gewölbten Ställen, Garten, mit oder ohne Feld, für jedes noch zu betreibende Geschäft hinlänglichen Raum und fließendes Wasser, — auf mehrere Jahre von Johanni d. J. an zu verpachten. Pachtlustige erfahren Näheres beim Kaufmann Herrn **Joseph Berliner** in Görlitz.

Rauscha, den 26. Mai 1851. **Adolph Hirche.**

[2851] Ein zweistöckiges massives Haus in einem lebhaften Kirchdorfe, besonders für einen Materialhandel sich eignend, mit etwas Acker, Obst und Grasegarten, ist unter sehr soliden Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Zwei Drittel der Kaufsumme können darauf stehen bleiben. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2727] **Gutsverkauf.**

In einer sehr freundlichen und fruchtbaren Gegend, ohnweit mehrerer Städte, soll ein Landgut mit circa 150 Morgen Ländereien von dem Besitzer selbst für den festen Preis von 8000 Thlr. verkauft werden. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

[2726] Das zweistöckige massive Haus No. 135., vor dem Schwerdtthore in Marklissa belegen, mit einem dazu gehörigen, etwa mit 1 Breslauer Scheffel zu besäenden Obst- und Grasgarten, vorzüglich für einen Gerber, Töpfer oder auch Kattunweber sich eignend, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen, und ist das Nähere in der Exped. d. Bl. zu erfahren. Unterhändler werden verbeten.

[2880] Die diesjährige Grasnutzung von circa 20 Morgen auf derjenigen Wiese in Deutsch-Ossig, welche früher zu dem Niedergute daselbst gehörte, soll auf dem Stamme verkauft werden, und wollen sich Käufer deshalb an den Kaufmann **Israel**, Demianiplatz No. 454. in Görlitz, oder Gutsbesitzer **Israel** in Ebersbach wenden.

[2852] Einem verehrten Publikum zeige ich hierdurch vorläufig an, daß ich binnen einigen Tagen einen großen verdeckten Möbelwagen zur Benutzung bereit stelle. Mit demselben hoffe ich allen Anforderungen zu genügen; er ist 16 Fuß (rhl.) lang, 6½ breit und 7 Fuß hoch, hat mithin über 700 Kubikfuß Rauminhalt, und kann ich sonach mit denen von Berlin, Breslau und Dresden konkurriren. Auch hoffe ich diese meine Verbesserung des Transportmittels gewürdigt zu sehen, und zwar dadurch, daß ich mit recht vielen Bestellungen beehrt werde, welche ich, hinsichtlich der Billigkeit und Sicherheit, zufolge der dreijährigen Praxis meines Kutschers, zur Zufriedenheit auszuführen gedenke. Die nächste Woche geht der Wagen beladen nach Zoblitz über Rothenburg, Mitte Juni über Spremberg leer nach Lauchhammer und Anfang Juli beladen nach Dresden, wozu ich in passenden Fällen noch Transport übernehme.

**Die Möbelfabrik u. Niederlage von Ernst Boden.**

Hierzu eine Beilage.

# Beilage zu No. 63. des Görlitzer Anzeigers.

Mittwoch, den 28. Mai 1851.

---

[2874] **Hirschgeweihe** werden zu kaufen gesucht und bezahlt dafür die höchsten Preise
**Theurich**, Riemermeister am Demianiplatz.

---

[2754] **Wohnungs-Veränderung.**

Daß ich von jetzt ab nicht mehr in der Neißstraße, sondern Brüderstraße im Schönhof wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden mit der Bitte an, mich auch in meiner neuen Wohnung mit ihren gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

**Henriette** verehel. **Kinder**, geb. Kriegler, Putzmacherin.

---

[2878] Mit dem 1. Juni c. beginnt ein neuer Kursus im



**Reitunterricht**



und sieht gefälligen Anmeldungen entgegen

**Hirsch.**

---

## Hagel-Versicherung durch feste Prämien ohne Nachzahlung.

[2632] Die Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft versichert gegen **feste Prämien ohne Nachzahlung** oder Nebenkosten (Porto und Stempel ausgenommen) und ohne die gefährliche und lästige Verpflichtung, auf mehrere Jahre versichern zu müssen, zu den bekannten billigen Prämien. **Ein großes Fond-Kapital macht es möglich, die Schäden prompt und vollständig zu vergüten.** Versicherungen nehmen hier in Görlitz an: Herr **H. Breslauer** und der Unterzeichnete.

**Ohle,**
Generalagent der Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft.

---

[2788] ## Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauban.

Die Zahl der Mitglieder ist von 650 auf 700 festgesetzt, damit Diejenigen, welche sich erst nach zweijähriger Mitgliedschaft verheirathen, eine Zulage von 3 bis 25 Thlr. zur Prämie erhalten. Für alle über obige Zahl hinausgehenden Anmeldungen ist eine Expektanz eingerichtet. — Jeder Expektant hat bei seiner Anmeldung die nach § 5. der Zusatzbestimmungen zu den Statuten normirten Antrittsgelder und Beiträge zu bezahlen, ist jedoch von den laufenden Beiträgen für Heiraths- und Sterbefälle so lange befreit, bis er als berechtigtes Mitglied eintritt. Der Eintritt erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen und erhält jeder bei seiner Anmeldung eine gedruckte mit dem Vereinssiegel versehene Quittung. Sollte ein Expektant sich verheirathen, so werden ihm in keinem Falle Rückzahlungen von dem, was er an die Kasse bereits eingezahlt, gewährt. — Diejenigen Mitglieder, welche nach Ablauf des 1. Juni dieses Jahres in den Verein aufgenommen werden, erhalten die volle Prämie erst nach vollendeter zweijähriger Mitgliedschaft ausgezahlt.

Die beschlossenen Zusatzbestimmungen werden jedem einzelnen Mitgliede gedruckt, zur Einlage in das Statutenbuch, zugesandt werden.

Lauban, den 21. Mai 1851. Das Kuratorium.

---

[2875] ## Preußische Rentenversicherungs-Anstalt.

Einlagen werden blos noch bis ultimo Juni ohne Aufgeld angenommen, später muß per Thaler $^1/_2$ bis 1 Sgr. Aufgeld bezahlt werden. Die neuen revidirten Statuten sind bei Unterzeichnetem zu haben.

**Ohle.**

[2881] Fernerweitigen Nachfragen zu begegnen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Kalkbrennen beim Dominium Sohrneundorf, wegen Mangel an Brennmaterial, zum 1. Juni d. J. vorläufig eingestellt wird.
Dominium Sohrneundorf am 28. Mai 1851. **Garbe**, Inspektor.

[2825] Ein kräftiger, gesunder Knabe von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat, die Kürschner-Profession zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen ein Unterkommen. Näheres ist in der Exp. d. Bl. zu erfragen.

[2877] Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, die Konditorei zu erlernen, wird gesucht bei **Theodor Gericke.**

[2873] Ein ordnungsliebendes Kindermädchen wird zum 1. Juni gesucht in No. 505. vor dem Reichenbacherthor.

[2870] Ein Mädchen wird in ein Laden-Geschäft gesucht durch **C. Schmidt**, No. 96.

[2686] Ein mit guten Zeugnissen versehener, theoretisch und praktisch gebildeter Oekonom wünscht zu Johannis die selbstständige Bewirthschaftung eines Gutes oder einen Rechnungsführerposten zu übernehmen.
Näheres ist in der Kunsthandlung von **C. A. Starke**, Obermarkt No. 124. in der Krone, zu erfahren.

[2869] Eine **goldene Gürtelschnalle** ist am Sonntag, den 18. d. Mts., auf dem Wege von der Krischelgasse über den Fischmarkt durch den Schwibbogen über den Obermarkt nach der Steinstraße verloren gegangen, und wird der Finder ersucht, dieselbe Steinstraße No. 93., eine Treppe hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[2865] **Nicht zu übersehen!**
Ein Päckchen mit **schwarzem Orleans** ist vor etwa 8 Tagen bei uns liegen geblieben und kann der rechtmäßige Eigenthümer dasselbe, gegen Erstattung der Insertions-Gebühren, in Empfang nehmen.
Görlitz, den 28. Mai 1851. **A. Pentzin's Putz-Handlung.**

[2842] Im Jahre 1851 ist im Görlitzer Kreise Geld — unter 10 Thlr. — gefunden worden. Wer Zeit, Ort rc. des Verlierens, sowie Summe und Münzsorte des Verlornen angibt, erhält, nach Erstattung der Insertions-Gebühren, durch die Exped. d. Bl. das Seinige zurück. Meldet sich binnen 14 Tagen von heut ab Niemand, so wird der Finder über den Fund disponiren.
Görlitz, den 27. Mai 1851.

[1960] Mittel-Langestraße No. 209. ist ein Quartier, 3 Stuben mit Zubehör enthaltend, zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen. Ebendaselbst ist eine Feuerwerkstatt zu vermiethen.
**Piankodeli.**

[2889] Eine freundliche möblirte Stube nebst Bett ist Brüderstraße No. 138., 2 Treppen hoch, vorn heraus, an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sofort zu beziehen.

[2868] Jakobsstraße No. 835 b. ist eine Stube mit Küche und Zubehör zu vermiethen und 1. Juli beziehbar.

[2861] Weberstraße No. 401 b. ist eine möblirte Stube mit Alkove sogleich zu vermiethen.

[6756] **Versammlung des Enthaltsamkeits-Vereins;**
Montag, den 2. Juni, Abends 8 Uhr.

[2862] Montag, den 2. Juni, Nachm. 5 Uhr, Versammlung des chinesischen Missionsvereins. Nach derselben Komiteesitzung, zu welcher die verehrten Mitglieder hiermit eingeladen werden.

[2850] **Musikalischer Leseverein für Klavierspieler.**
Vortheile: Jährlich für 100 Thlr. Musikalien zum Durchspielen und für 4 Thlr. Musikalien empfängt man als Eigenthum. — Kosten: Jeder Theilnehmer zahlt 4 Thlr. jährlich in vierteljährigen Terminen pränumerando. — Schriftliche Beitrittserklärungen können zu jeder Zeit in dem Buchbinderladen des Hrn. **Max Hübner** (Brüderstraße unterm Rathhause) in Görlitz und bei dem Rektor **Gründer** in Schönberg abgegeben werden.

[2844] Gottesdienst der evang.-luth. Gemeinde: Sonntag, den 1. Juni, Vormittags ½9 und Nachmittags 2 Uhr in der Kirche zum heil. Geist. **Der Vorstand.**

---

[2831] Eine unglückliche, tief bekümmerte Mutter ruft gute, mildthätige Menschen um Unterstützung an. Ihre achtjährige Tochter leidet seit drei Jahren an einer Verletzung am Knie, in Folge dieser das kranke Bein verkürzt ist. Das früher gesunde, blühende Kind saß vor der Hausthür und wurde von einem vorübergehenden Knaben umgestoßen, wobei es so unglücklich auf das Knie fiel. Durch die Versicherung des Herrn Operateur Bergmann, das Bein herzustellen, wollte die arme Kranke sich einer Operation unterwerfen. Heut früh 6 Uhr hat sie diese überstanden, und um diese und eine jetzt erforderliche Maschine, die acht Thaler kostet, bezahlen zu können, bittet sie um gütige Beihülfe. Die Exped. d. Bl. wird die Güte haben, solche für sie anzunehmen.

---

[2849] **Brauerei zu Hennersdorf.**

Donnerstag, den 29. d. M., als den Himmelfahrtstag, ladet zur Tanzmusik, wie auch zu frischem Kuchen ergebenst ein **Hermann Unger, Braumeister.**

---

[2846] Hiermit die ergebene Anzeige, daß morgen, Donnerstag, als den Himmelfahrtstag, bei mir vollstimmige Tanzmusik stattfinden wird, wobei wie gewöhnlich für gute Getränke und guten Kuchen bestens gesorgt sein wird, weshalb ich hierdurch dazu ganz ergebenst einlade.

J. Petermann in Moys.

---

[2885] **In der „Neuen Welt“**

kann von Sonntag, d. 1. Juni, Mittags 1 Uhr ab, wieder mit der **Bolzenbüchse** geschossen werden, wozu ergebenst einladet, und zugleich, sowie alle Sonntage, mit frischbacknen Kuchen der beliebtesten Sorten u. s. w. ergebenst aufwarten wird

**Der Insulaner.**

---

[2837] **Donnerstag, den 29. d., Konzert, wozu ergebenst einladet E. Held.**

**Anfang ¼4 Uhr. Entree 1¼ Sgr.**

---

[2866] **Sonntag, den 1. Juni, Nachmittags Konzert, wozu ergebenst einladet E. Held.**

**Anfang ¼4 Uhr. Entree 1¼ Sgr.**

**Abends Tanzmusik.**

---

[2877] **Sonntag, den 1. Juni, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein A. verw. Knitter.**

---

[2872] **„Stadt Prag.“**

**Morgen, Donnerstag, den 29. d. M., sowie Sonntag darauf vollstimmige Tanzmusik.**

**E. Strohbach.**

[2848] **Sonntag, den 1. Juni, ladet zur Tanzmusik ergebenst ein Eiffler im Kronprinz.**

[2860] Morgen, als den Himmelfahrtstag, sowie kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

**F. Scholz.**

---

[2889] Noch eine große Partie neuer Sommer-Modebänder kaufte zu ermäßigten Preisen und empfiehlt dieselben, sowie eine andere Partie Bandrester (zu Kravatten) zu sehr herabgesetzten Preisen zur gefälligen Beachtung

**Franz Xaver Himer,**

Neißstraße, gegenüber dem Hirsch.

---

[2890] Neue broncene Gardinenstangen, sowie andere Verzierungen empfing wieder

**F. X. Himer.**

---

## Literarische Anzeige.

[2475] Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

**Post- und Eisenbahnkarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern** (Mittel-Europa umfassend), von **F. Handtke.** 6 Blätter auf Leinwand gezogen in eleg. Karton 2 Thlr. 5 Sgr. — Obgleich eine der größten und vollständigsten, ist es dennoch **die billigste Post- und Reisekarte** dieses Formats. (Verlag von C. Flemming.)

**Post- und Eisenbahnkarte von Deutschland und den angrenzenden Ländern** (Mittel-Europa umfassend), bearbeitet von **H. Kunsch.** 1 großes Blatt unaufgezogen in Karton 15 Sgr. Dieselbe auf Leinwand in eleg. Karton 1 Thlr. $2\frac{1}{2}$ Sgr.

**Eisenbahn- und Dampfschifffahrtskarte von Mittel-Europa,** von **H. Kunsch,** in Karton 12 Sgr. Dieselbe auf Leinwand in elegantem Karton 27 Sgr. Die Karte enthält nur Eisenbahnen und Dampfschifffahrts-Routen und ist für Reisende, Spediteure und Postbeamte höchst praktisch eingerichtet. In allen Karten sind die Veränderungen bis 1851 eingetragen.

Vorräthig in **Gustav Köhler's** Buchhandlung in Görlitz.

---

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

| Stadt. | Monat. | Waizen. | | | | | | Roggen. | | | | | | Gerste. | | | | | | Hafer. | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | höchster | | | niedrigst. | | | höchster | | | niedrigst. | | | höchster | | | niedrigst. | | | höchster | | | niedrigst. | | |
| | | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. | Rt. | Sgr. | Pf. |
| Bunzlau. | den 23. Mai. | 2 | 3 | 9 | 1 | 28 | 9 | 1 | 15 | — | 1 | 10 | — | 1 | 6 | 3 | 1 | — | — | — | 28 | 9 | — | 26 | 3 |
| Glogau. | den 23. " | 1 | 25 | — | 1 | 22 | — | 1 | 13 | — | 1 | 11 | — | 1 | 7 | — | 1 | 6 | — | 1 | — | — | — | 29 | 6 |
| Sagan. | den 24. " | 1 | 28 | 9 | 1 | 23 | 9 | 1 | 17 | 6 | 1 | 15 | — | 1 | 10 | — | 1 | 7 | 6 | 1 | 1 | 3 | — | 28 | 9 |
| Grünberg. | den 26. " | 2 | — | — | 1 | 27 | — | 1 | 15 | 6 | 1 | 12 | 6 | 1 | 10 | — | 1 | 8 | — | 1 | — | — | — | 28 | — |
| Görlitz. | den 22. " | 2 | 5 | — | 2 | — | — | 1 | 15 | — | 1 | 12 | 6 | 1 | 6 | 3 | 1 | 3 | 9 | — | 27 | 6 | — | 25 | — |
| Bautzen. | den 24. " | 4 | 10 | — | 4 | — | — | 3 | 7 | 6 | 3 | — | — | 2 | 15 | — | 2 | 7 | 6 | 1 | 27 | 6 | 1 | 22 | 6 |

Für die arme Mutter, welche ihr Kind hat operiren lassen, sind bis heute, den 27. d., Mittags 2 Uhr, 5 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. eingegangen.

Um weitere milde Beiträge für Obige bittet und nimmt an die Exped. d. Bl.

---

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.